

Kann man der Chemotherapie vertrauen um Krebs zu heilen

Von Andreas Moritz

(Übersetzt aus dem Englischen von Roswitha Briel, ro.briel@gmx.net)

Der frühere Sekretär des Weissen Hauses, Tony Snow starb im Juli 2008 im Alter von 53, an den Folgen einer Reihe chemotherapeutischer Anwendungen gegen Darmkrebs. 2005 hatte Snow seinen Darm entfernen lassen und sich einer sechsmonatigen Chemotherapie unterzogen, nachdem bei ihm Darmkrebs diagnostiziert worden war. Snow ließ sich zwei Jahre später (2007) operieren, um ein Gewächs in seinem Unterbauch, in der Nähe der Stelle des ursprünglichen Krebses entfernen zu lassen. „Das ist ein gut zu behandelnder Zustand.“ sagte Dr. Allyson Ocean, ein Gastroenterologischer Onkologe am Weill Cornell Medical College. „Aufgrund der Therapien, die wir haben, sind viele Patienten fähig zu arbeiten und ein vollwertiges Leben zu leben, während sie behandelt werden. Jeder, der dies als ein Todesurteil ansieht, irrt sich.“ Aber natürlich wissen wir jetzt, dass sich Dr. Ocean tödlich geirrt hat.

Die Schlagzeilen in den Medien erklärten, dass Snow an Darmkrebs gestorben sei, obwohl sie wussten, dass er keinen Darm mehr hatte. Offensichtlich war der bösartige Krebs „zurückgekommen“ (von wo?) und hat sich in die Leber und woanders im Körper „ausgebreitet“. In Wirklichkeit hat die Darmoperation die Ausscheidungsfunktionen ernsthaft begrenzt und dadurch die Leber und die Gewebeflüssigkeiten mit toxischem Abfall überlastet. Die vorausgegangene Serie an Chemo-Behandlungen entzündete und zerstörte unwiederbringlich eine große Anzahl von Zellen in seinem Körper und schadete auch seinem Immunsystem – ein perfektes Rezept, um neuen Krebs wachsen zu lassen. Nun unfähig, den ursprünglichen Krebs zu heilen (zusätzlich zu den neu entstandenen), entwickelte Snows Körper neuen Krebs in der Leber und anderen Teilen des Körpers.

Die etablierten Medien berichteten trotzdem, dass Snow an Darmkrebs gestorben sei, um auf diese Weise den Mythos fortzusetzen, dass es nur der Krebs sei, der die Leute umbringe, nicht die Behandlungsweise. Niemand scheint den wichtigen Punkt herauszubringen, dass es extrem schwierig ist für einen Krebspatienten, sich von seinem Zustand zu heilen, während er der systematischen Vergiftung durch die Chemotherapie und den tödlichen Bestrahlungen ausgesetzt ist. Wenn man von einer giftigen Schlange gebissen wird, ist es dann nicht sehr wahrscheinlich, dass der Körper ohne Gegenmittel von dem Gift überwältigt wird und deshalb nicht mehr funktionieren kann?

Bevor Tony Snow mit den Chemo-Behandlungen für seinen zweiten Darmkrebs begann, sah er immer noch gesund und stark aus. Aber nach ein paar Wochen dieser Behandlung entwickelte er eine heisere Stimme, sah zerbrechlich aus, wurde grau und verlor seine ganzen Haare. Hat ihm der Krebs all das angetan? Bestimmt nicht. Krebs macht so etwas nicht, aber Chemiegift. Er sah tatsächlich kränker aus als jemand, der von einer giftigen Schlange gebissen wurde.

Berichten die etablierten Medien jemals über die überwältigenden wissenschaftlichen Beweise, die zeigen, dass Chemotherapie Null Nutzen in einer fünfjährigen Studie zu den Überlebenschancen von Krebspatienten hat? Oder wie viele Onkologen sich für ihre Krebspatienten stark machen und sie vor Behandlungen mit Chemotherapie schützen, da sie sehr wohl wissen, dass sie damit sehr viel schneller sterben können, als wenn sie gar keine Behandlung erhalten hätten? Kann man sich vertrauensvoll in ihre Hände begeben, wenn man weiß, dass die meisten von ihnen keine Chemotherapie für sich selbst in Betracht ziehen würden, wenn sie eine Krebsdiagnose erhielten? Was wissen sie, was du nicht weißt? Die Neuigkeiten verbreiten sich schnell in

den US, dass von Ärzten verursachte Todesfälle nun 750.000 Fälle pro Jahr überschreiten. Vielleicht vertrauen die Ärzte aus gutem Grund ihren eigenen Praktiken nicht mehr.

„Die meisten Krebspatienten in diesem Land sterben an der Chemotherapie...Chemotherapie eliminiert keinen Brust, Darm oder Lungenkrebs. Diese Tatsache wurde seit über einem Jahrzehnt dokumentiert. Trotzdem nutzen Ärzte die Chemotherapie noch gegen Tumore... Frauen mit Brustkrebs sterben wahrscheinlich schneller mit Chemo als ohne.“ – Alan Levin, Arzt

Eine Untersuchung der Abteilung für Strahlenonkologie, am Krebszentrum in Nord Sydney, Australien, über den Beitrag von Chemotherapie in einer fünfjährigen Studie zu den Überlebenschancen bei den 22 bösartigsten Tumoren bei Erwachsenen, zeigte erstaunliche Ergebnisse: Der allgemeine Beitrag kurativer und zusätzlicher Cytotoxischer Chemotherapie zu einer 5-jährigen Überlebensrate bei Erwachsenen wurde in Australien auf 2,3 % geschätzt und in den USA auf 2,1 %. (Königliches Nordufer Krankenhaus Clin Oncol (R. Col. Radiol) 17. Juni 2005 (4):294.)

Die Untersuchungen deckten die Daten der Krebsregistratur in Australien ab und der Überlebensepidemiologie und die Endergebnisse in den USA 1998. Die gegenwärtige 5-jährige relative Überlebensrate bei unter Krebs leidenden Erwachsenen in Australien liegt bei 60 % und bei nicht weniger in den USA. Im Vergleich dazu rechtfertigt ein nur 2,3 %iger Beitrag der Chemotherapie zur Überlebensrate bei Krebs nicht die damit verbundenen massiven Kosten und das enorme Leiden, das die Patienten aufgrund der ernsthaften toxischen Nebenwirkungen erfahren, die diese Behandlung mit sich bringt. Mit einer mageren Erfolgsrate von 2,3 %, Chemotherapie als medizinische Behandlung zu verkaufen (statt als Betrug), ist eine der größten arglistigen Täuschungen, die es je gab. Die durchschnittliche Chemotherapie bringt dem medizinischen Establishment einen Riesenbetrag von \$ 300.000.- bis \$ 1.000.000.- jedes Jahr ein und hat denjenigen, die diese Pseudo-Medikation (Gift) propagieren über eine Trilliarde Dollar eingebracht. Es ist nicht verwunderlich, dass das medizinische Establishment versucht, diesen Betrug so lange wie möglich am Leben zu erhalten.

1990 leitete der hoch respektierte Epidemiologe Dr. Ulrich Abel von der Tumorklinik der Universität Heidelberg die umfangreichste Untersuchung unter den bedeutendsten klinischen Studien, die je über chemotherapeutische Drogen gemacht wurde. Abel kontaktierte 350 medizinische Zentren und bat sie, ihm alles zu schicken, was je über Chemotherapie veröffentlicht wurde. Er überprüfte und analysierte auch tausende wissenschaftliche Artikel, die in den angesehensten medizinischen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Abel brauchte mehrere Jahre, um die Daten zu sammeln und auszuwerten. Abels epidemiologische Studie, welche am 10. August 1991 in „The Lancet“ veröffentlicht wurde, sollte jeden Arzt und Krebspatienten vor den Risiken einer der am meisten gebrauchten Behandlungen warnen, die gegen Krebs und andere Krankheiten eingesetzt wird. In seiner Abhandlung kam Abel zu der Schlussfolgerung, dass der Haupterfolg der Chemotherapie „erschreckend“ sei. Laut seinem Bericht gab es keinen wissenschaftlichen Beweis in keiner existierenden Studie, der zeigt, dass Chemotherapie „in irgendeiner nennenswerten Weise das Leben von Patienten verlängere, die an einem der bekannten Organkrebsarten litten.“

Abel betont, dass Chemotherapie selten die Lebensqualität erhöhe. Er beschreibt die Chemotherapie als ein „wissenschaftliches Ödland“ und stellt fest, dass obwohl es keinen wissenschaftlichen Beweis gibt, dass Chemotherapie funktioniert, weder Ärzte noch Patienten bereit seien, auf sie zu verzichten. Die Hauptmedien haben nie über diese enorm wichtige Studie berichtet, was kaum überrascht, angesichts der enormen wirtschaftlichen Interessen der Gruppen, die die Medien sponsern, sprich, die pharmazeutischen Industrien. Unlängst brachte eine Suche genau null Berichte über Abels Arbeit in amerikanischen Zeitschriften zum Vorschein, obwohl sie 1990 veröffentlicht wurde. Ich glaube, das kommt nicht daher, dass

diese Arbeit unwichtig ist - sondern weil sie unwiderlegbar ist.

Die Wahrheit über diese Sache wäre für die pharmazeutische Industrie finanziell viel zu schwer zu tragen, weshalb sie sie unakzeptabel machen. Wenn die Massenmedien die Wahrheit berichten würden, dass medizinische Drogen, einschließlich chemotherapeutischer Drogen praktisch benutzt werden, um Völkermord in den US und auf der Welt zu begehen, würden ihre besten Sponsoren (die pharmazeutischen Industrien) ihre irreführenden Anzeigen aus den Fernsehmedien, Radiostationen, Magazinen und Zeitungen zurückziehen. Aber keine der Gruppen möchte bankrott gehen.

Viele Ärzte gehen sogar so weit, ihren Patienten chemotherapeutische Drogen gegen bösartige Tumore zu verschreiben, die viel zu weit fortgeschritten für eine Operation sind, im vollen Wissen, dass das keinerlei Vorteile bringt. Trotzdem behaupten sie, dass Chemotherapie eine wirksame Krebstherapie ist und ihre nichtsahnenden Patienten glauben, dass „wirksam“ gleichzusetzen ist mit „heilen“. Die Ärzte beziehen sich natürlich auf die Definition der FDA (amerikanische Arzneimittelzulassungsbehörde) in Bezug auf eine „wirksame“ Droge, eine, die einen 50%igen oder größeren Rückgang einer Tumorgröße in 28 Tagen bewirkt. Sie versäumen, Ihren Patienten zu sagen, dass es keinerlei Beziehung gibt, zwischen dem Kleinerwerden von Tumoren innerhalb von 28 Tagen und der Heilung von Krebs, bzw. der Lebensverlängerung. Kurzeitige Tumorverkleinerung durch Chemotherapie hat nie eine Heilung von Krebs oder Lebensverlängerung gezeigt. In anderen Worten, man kann mit einem unbehandelten Tumor genauso lange leben, wie man mit einem leben würde, der durch Chemotherapie (oder Bestrahlung) kleiner geworden ist oder eliminiert wurde.

Chemotherapie hat nie heilsame Wirkungen auf Krebs gezeigt. Im Gegensatz dazu kann sich der Körper immer noch selber heilen, was er tatsächlich versucht, indem er Krebs entwickelt. Krebs ist mehr eine Heilreaktion als eine Krankheit. Die „Krankheit“ ist der Versuch des Körpers sich von einem existierenden Ungleichgewicht zu heilen. Und manchmal geht diese Heilreaktion weiter, auch wenn die Person Chemotherapie (oder Bestrahlung) erhält. Wie die vorher erwähnte Untersuchung gezeigt hat, werden die Chancen unglücklicherweise bedeutend reduziert, wenn Patienten mit chemotherapeutischen Drogen behandelt werden.

Die Nebenwirkungen können horrend und herzerreißend sein, sowohl für die Patienten als auch ihre Lieben, alles im Namen vertrauenswürdiger medizinischer Behandlung. Obwohl die Drogenbehandlung mit dem Versprechen gemacht wird, die Qualität des Lebens des Patienten zu verbessern, sagt uns einfach nur gesunder Menschenverstand, dass Drogen, die Erbrechen und Haarausfall verursachen, während das Immunsystem zerstört wird, genau das Gegenteil bewirken. Chemotherapie kann beim Patienten lebensbedrohliche Mundentzündungen bewirken. Sie attackiert das Immunsystem durch die Zerstörung von Milliarden von Immunzellen (weiße Blutkörperchen). Ihre tödlichen Gifte entzünden jeden Teil des Körpers. Die Drogen können die gesamten Gedärme zerfressen. Die hauptsächliche Nebenwirkung für Chemotherapie-Patienten ist deren vollkommener Mangel an Energie. Die neuen zusätzlichen Drogen, die heute Chemotherapie-Patienten gegeben werden, verhindern vielleicht, dass die Patienten einige der Nebenwirkungen bemerken, aber sie vermindern kaum den enorm zerstörerischen und unterdrückten Effekt der Chemotherapie selbst. Erinnern Sie sich an den Grund, weshalb Chemotherapie Tumore verkleinern kann, nämlich deshalb, weil sie massive Zerstörung im Körper bewirkt.

Wenn man Krebs hat, denkt man vielleicht, dass das Müdigkeitsgefühl nur Teil der Krankheit ist. Das ist selten der Fall. Sich ungewöhnlich müde zu fühlen kommt eher vom Blutmangel, der eine allgemeine Nebenwirkung der meisten chemotherapeutischen Drogen ist. Chemo-Drogen können dramatisch die Menge der roten Blutkörperchen reduzieren und das reduziert den zur Verfügung stehenden Sauerstoff

für die 60-100 Trillionen Zellen im Körper. Man kann buchstäblich fühlen, wie die Energie von jeder Zelle des Körpers abgezapft wird – ein körperlicher Tod ohne zu sterben. Chemo-verursachte Müdigkeit hat einen negativen Einfluss auf die tagtäglichen Aktivitäten bei 89% aller Patienten. Ohne Energie kann es keine Freude und keine Hoffnung geben und fast alle körperlichen Funktionen werden unterdrückt.

Ein Langzeiteffekt ist, dass die Körper solcher Patienten nicht mehr auf nährnde oder immunstärkende Herangehensweisen gegen ihre bösartigen Tumore reagieren können. Das alles erklärt, warum Krebspatienten, die überhaupt keine Behandlung erhalten eine bis zu viermal so häufige Genesungsrate haben, als diejenigen, die eine Behandlung erhalten. Das Traurige an der Sache ist, dass die Chemotherapie 96% bis 98% aller Krebsarten sowieso nicht heilt. Die Schlussfolgerung (für die Mehrheit aller Krebsarten), dass Chemotherapie irgendeinen positiven Einfluss auf die Überlebensrate oder Lebensqualität hat, gibt es nicht.

Chemotherapie als Behandlungsweise zu propagieren, ist milde ausgedrückt, irreführend. Durch ständiges Zerstören des körpereigenen Immunsystems und anderen wichtigen Teilen, wurde Chemotherapie zur führenden Ursache für Krankheiten, die durch Behandlungen verursacht werden, wie z.B. Herzkrankheiten, Leberkrankheiten, Darmkrankheiten, Krankheiten des Immunsystems, Infektionen, Gehirnkrankheiten, Schmerzzustände und schnelles Altern.

Vor der Zustimmung, sich vergiften zu lassen, sollten deshalb Krebspatienten ihre Ärzte bitten, ihnen wissenschaftliche Beweise zu liefern, dass das sich Verkleinern eines Tumors tatsächlich zu einer größeren Überlebenszeit führt. Wenn sie Dir sagen, dass Chemotherapie Deine beste Chance ist zu überleben, weißt Du, dass sie lügen oder einfach nicht besser informiert sind. Es kann nirgendwo ein solcher Beweis in der medizinischen Literatur gefunden werden, wie Abels Nachforschungen klar gezeigt haben. Patienten der Chemotherapie zu übergeben beraubt sie einer fairen Chance ein wirkliches Heilmittel zu finden, bzw. darauf zu reagieren und verdient Verfolgung wie bei Kriminellen.

Das Buch von Andreas Moritz: „Krebs ist keine Krankheit – Krebs ist ein Überlebensmechanismus“ erklärt die Grundursache von Krebs und wie man ihn für immer beseitigen kann. Bestellinformation: voxverlag

Über den Autor

Andreas Moritz praktiziert intuitive Heilkunde, sowie Ayurveda, Iris-Diagnostik, Shiatsu und Vibrations-Therapie. Er ist Schriftsteller und Künstler. Er ist Autor von: „Die wundersame Leber- und Gallenblasenreinigung“, „Krebs ist keine Krankheit – Krebs ist ein Überlebensmechanismus“ und vieler weitere Bücher in englischer Sprache: „Timeless Secrets of Health and Rejuvenation“, „Lifting the Veil of Duality“, „It's Time to Come Alive“, „Heart Disease No More“, „Diabetes No More“, „Simple Steps to Total Health“, „Ending the AIDS Myth“, „Hear The Whispers, Live Your Dream“, „Feel Great, Lose Weight“ und „Heal yourself with Sunlight“. Mehr Informationen über diese Bücher: www.ener-chi.com